



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXXV. Entscheidung des Hofgerichts in der Streitsache des Rathes zu Köpnick mit den Kietzern daselbst über die Fischerei derselben in dem Wasser Clodenick, vom 31. August 1451.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXXV. Entscheidung des Hofgerichts in der Streitsache des Rathes zu Köpnic mit den  
Kiechern daselbst über die Fischerei derselben in dem Wasser Clodenick,  
vom 31. August 1451.

Ik Pawel von Conrestorpp, des Irluchten hochgeborn fursten vnd hern, hern Fridri-  
kes, Marggrauen to Brandenburg, des hiligen Römischen Rikes ertzkeurer vnd Burggrau to  
Noremburg, houerichter to Coln an der Sprewen, Bekenne jn diesem mynen open briue:  
So dann dy Rade vnd Inwaner der Stadt Copenig mid den kitzern darfulues jn twidracht komen  
wren, von vischerie vnd waters wegen, die Clodenick gnant, darup myns hern gnade sie an  
beyden syden vor dat houerichte gewiset hadde, einem yeweliken deyl mit finer bewifunge dar-  
mede jm rechte to fulkomen etc. Als hebbe ik gnante Pawel vme deswillen, dat fulke feide vnd  
furder muge mochte nahblinen, my jn die saken vnd fruntliken dedinge gefettet vnd beide par-  
thien nach erer beider willen, wethen, vulborth in folker wise verscheiden, also hir nah geschre-  
uen steit. Thom ersten, dat dy kytzer die ewige vischerye up dat gnante water also die Clode-  
nick hebben scholen, daruoer sie alle Jar up Sunte Mertens dach deme Rade geuen vnd betalen  
scholn ein schock groschen, achte pennighe vor einen groschen to reken, to tynse, vnd alle iar in  
der Crutze weken eine tunne birs vnd vische, die twelf groschen werdt sin. Were ok sake, dat  
dy kitzer ymandes in fulke vorgeschreuen water panden, so scholen dy kytzer dat pandegelt to-  
uorn vthnehmen, vnd wes denn darawer Broken fallet, daran schall die Ratt die helffte vnd die  
Kytzer ok dy helffte hebben. Ok scholen die kytzer sick in fulke vischwere, als die von Smeke-  
witz jn dat water vom Rade to Copenig up tynse hebben, nicht fetten, fundern sick der gebu-  
ken laten, also von older geweset is. Vordermehr so scholen dy Kytzer der von Kopenik holte in  
Canen, wan sie dar vischen, nicht to hufz furen vnde furder nicht gebuken, ane wes sie to ber-  
nynghe behouen an dem water, die wyle sie dar vischen. Dy kytzer scholen ok an fulker tunne  
birs vnd vischen, die sie dem Rade alle Crutzeweken gewen, nicht vorder hebben vnd die mit dem  
Rade nicht eten, als vorgeschen is. Vnd des to bekentnisse hebbe ik iewelken deyl des eine  
fulke schrift geuen vnd versegelt mid des houerichtes anhangendem Ingesiegel. Geschien vnd gede-  
dinget am dinstage nach Sunte Bartholomeus dage, nach godes geburt virteynhundert, darnach jm  
ein vnd vestigesten Jaren.

Nach Abschriften von Fidein von den Originalien des Rathes vnd der Fischerinnung zu Köpnic, so wie nach einem  
Transsumt vom Jahre 1659.

XXXVI. Kurfürst Friedrich II. übergiebt das Schloß Köpnic dem Henning Schowelholz auf  
Lebenszeit vnd verleiht ihm das Angefälle der Rabenstein'schen vnd Heidemühle daselbst,  
im Jahre 1457.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggrau zu Brandenburg, kursurft etc., bekennen  
—, das wir vnnsrem rat vnd lieben getrewen henning Schowelholz vmb seiner dinst willen  
vnd auch, das er vns dorvmb getan hat, vnser Slosz Copenig eingetan vnd zuerwesen vnd